

Tagesordnung für die 21. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2018/19 am 23. 2. 2019 um 12.30 Uhr im **Bürgerhaus des Bezirks Kōtō im 6. Stock (Etage Nr. 7) im Sitzungszimmer Nr. 6** (Tel: 3637 2261), U-Bahn-Station: Nishi-Ōjima, Ausgang A4; S-Bahn Bahnhof: Kameido

Vorsitzende: **Herr Baba** (I - XII) und **Frau Kimura** (XIII - XIX)

5

Qualität und Quantität

	<u>I. Protokoll</u>	(12.30)
	<u>II. Eröffnung</u>	(12.30)
	<u>III. Anwesenheit</u>	(12.30)
	1.) Teilnehmer: - 2.) Zuhörer: - 3.) Vertreter: -	
10	<u>IV. Gäste:</u> A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: -	(12.35)
	<u>V. Fragen zur Tagesordnung</u>	(12.35)
	<u>VI. Informationsmaterial:</u> A. über Europa, B. über Japan	(12.45)
	<u>VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen</u>	(12.50)
	1.) Vorsitzende für den 12. 10. (Frau Hata und Herr Ishimura)	
15	2.) Themen für den 5. 10. (Herr Nasu und Frau Uesugi)	
	3.) Informationen für den 28. 9. (Frau Kimura und Frau Watanabe)	
	4.) Methoden für den 18. 5. (Frau Hata und Herr Ishimura)	
	5.) Gäste 6.) sonstiges	
	<u>VIII. Fragen zu den Informationen</u>	(13.05)
20	1.) über Japan, 2.) über Europa	
	<u>IX. Fragen zu den Berichten über Japan</u>	(13.10)
	„Wohnungssuche in Tokio“ (2 Seiten) von Daisuke BABA (2018)	
	„Qualität und Quantität an Universitäten“ (2 Seiten) von Daisuke BABA (2019)	
	<u>X. Erläuterungen zum heutigen Thema</u>	
25	1.) Herr Baba (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu	(13.15)
	4.) Frau Kimura (2') 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik	(13.23)
	<u>XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel</u>	(13.30)
	Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:	
30	„Wobei legen Sie auf die Quantität besonderen Wert? wobei auf die Quantität?“, „Hätten Sie lieber viele Bekannte als ein paar enge Freunde? Warum?“, „Drucken Sie viele Neujahrskarten oder schreiben Sie sie sorgfältig mit der Hand?“, „Kaufen Sie jedesmal nur so viel, wie Sie gerade brauchen, oder lieber viel auf Vorrat?“, „Lesen Sie sich lieber viele Bücher schnell durch oder eins intensiv, bis Sie fast alles gut verstanden haben?“, „Würden Sie lieber bei einer Firma am Fließband stehen, wo das Band so langsam läuft, daß Sie sich auch schon mal mit den Kollegen unterhalten können, oder bei einer Firma, bei der eben so viel pro Tag produziert wird, aber so schnell, daß man so früh wie möglich	
35	Feierabend hat?“, „Ziehen Sie lieber billige Schuhe an als teure? Ziehen Sie sie an, bis sie kapput sind?“, „Essen Sie lieber in einem erstklassigen Restaurant eine kleine Portion als in einem billigen so viel, daß Sie das Gefühl bekommen, richtig satt zu sein?“, „Was ist für Sie bei einer Urlaubsreise wichtiger, einmal in einem Hotel mit 5 Sternen zu übernachten, oder eine Woche in einem billigen? Warum?“, „Kaufen Sie sich eine teurere Jacke, weil Sie sie länger anziehen können als eine billige?“, „Würden Sie lieber nur 20 Jahre leben, in denen Sie viel vom Leben hätten, als sich	
40	120 Jahre lang zu langweilen?“, „Sehen Sie sich auf Reisen so viel wie möglich an?“, „Von was für einer Ehe halten Sie mehr, von einer einjährigen Ehe mit viel Leidenschaft oder von einer ruhigen 50jährigen? warum?“, „Würden Sie sich im Urlaub gerne möglichst viele Städte ansehen, um viel zu sehen und zu erfahren, oder bleiben Sie lieber nur an einem Ort, um sich dort gut anzuruhen?“, „Möchten/Haben Sie viele Bekannte zu Ihrer Hochzeit einladen/eingeladen? Oder ist Ihnen eine Hochzeitsfeier im kleinen Kreis lieber?“, „Denken Sie, je länger man lebt, desto mehr hat man vom	
45	Leben? Warum?“, „Haben Sie schon mal etwas von besonders guter Qualität gekauft, was Sie immer noch bei sich halten? Wie finden Sie das?“, „Kaufen Sie sich schon mal etwas, weil es billig ist, auch wenn Sie sich denken, daß das wohl nicht von guter Qualität ist?“, „Denken Sie, daß bei fast allen die Qualität wichtiger ist als die Quantität? Warum?“, „Haben Sie schon mal bereut, daß Ihnen die Quantität wichtiger war als die Qualität? Wobei? Und umgekehrt?“, „Wer	

viel hat, ist glücklicher, als wer nur wenig hat? Stimmt das?“, „Kaufen Sie sich gerne etwas in einem 100-Yen-Geschäft?“

A. ohne Rollenspiel: 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Uesugi** interviewt **Herr Nasu** (Interviewer). (13.30)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5 5.) das 2. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Herr Satô**. (13.38)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Er hat zu Hause ein Arbeitszimmer. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur
10 Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln in einem Haus gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') : Herr Balk (**Frau Watanabe**) interviewt **Herr Baba**. (13.45)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte er ihn noch fragen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Frau Kimura**. (13.55)

15 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel (14.05)

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk einen guten Kuchen gebacken hat und Herrn und Frau Honda zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmerisch, aber Frau Honda ist schon mit Frau Balk in die Küche gegangen.

A. Herr Honda gibt montags bis donnerstags höchstens 500 Yen für sein Mittagessen aus, um sich freitags ein
25 besonders gutes Mittagessen für 3,000 Yen leisten zu können. Aber Herr Balk ißt lieber jeden Tag ziemlich gut. Sie sprechen auch darüber, daß bei gleicher Qualität und gleichem Nährwert japanisches Essen teurer ist als europäisches.

1.) **kurzes Gespräch** (3'): Herr Balk (**Frau Uesugi**) und Herr Honda (**Frau Hata**) 2.) verbessern (14.05)

3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)

30 5.) **das ganze Gespräch** (4'): Herr Balk (**Frau Kimura**) und Herr Honda (**Frau Watanabe**) (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda kauft manches in 100-Yen-Geschäften ein. Wenn etwas schnell kaputt geht, kauft sie sich da etwas Neues. Für Frau Balk ist die Qualität sehr wichtig, und wenn für Sachen von guter Qualität gibt sie gerne viel Geld aus. Sie unterhalten sich auch darüber, wobei die Qualität besonders wichtig ist. Frau Honda bewundert die Qualität der
35 Schwarzwälder Kirschtorte, die Frau Balk mit Grittes z. B. bei Théobroma statt mit Sauerkirschen gebacken hat, aber die Stücke waren ihr etwas zu groß.

1.) **kurzes Gespräch** (3'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) und Frau Honda (**Herr Satô**) 2.) verbessern (14.25)

3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)

5.) **das ganze Gespräch** (4'): Frau Balk (**Herr Nasu**) und Frau Honda (**Herr Baba**) 6.) verbessern (14.35)

40 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog mit Rollenspiel (14.45)

Herr Baba ist 2025 Deutschlehrer an einer Universität. Er gibt in der Woche 10 Doppelstunden und die dauern immer noch 100 Minuten. Die meisten Studenten haben wenig Lust, etwas zu lernen. Er muß jedesmal die Anwesenheit der Studenten feststellen. Das ist wichtig für die Noten. Er will einerseits so guten Unterricht wie möglich geben und denkt,
45 Anwesenheitslisten sind Zeitverschwendung. Er meint, am besten wäre es, wenn der Unterricht nur eine Stunde dauerte, weil die Studenten sich sonst nicht gut konzentrieren können. Andererseits möchte er nur wenig Hausaufgaben aufgeben, die er verbessern und bewerten muß, und denkt, für Studenten, die wenig Lust haben, etwas zu lernen, möchte er so wenig Zeit wie möglich verschwenden, und sich lieber intensiv um Studenten kümmern, die

wirklich studieren.

1.) der erste Monolog (3'): Herr Baba (**Herr Nasu** und **Herr Satō**)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik (Was das realistisch? Was hätte er ihn sagen sollen?)

5.) der ganze Monolog (4'): Herr Baba (**Frau Uesugi** und **Frau Watanabe**)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

Thema A: Je mehr Erfahrung man hat, desto mehr hat man vom Leben. Man sollte jedes Wochenende irgendwohin fahren. Man sollte 2 mal im Jahr eine Auslandsreise machen um viele andere Länder kennenzulernen. Wieviel Erfahrung man hat, ist wichtig. Jede neue Erfahrung ist auch eine Anwendung bisheriger Erfahrungen. Einzelne Erfahrungen kann man nicht verallgemeinern.

1.) **1. Streitgespräch** (4') C (dafür): **Frau Hata** – D (dagegen): **Herr Baba** (15.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **C** (40"): **Frau Watanabe**

7.) Zusammenfassung der Argumente von **D** (30"): **Herr Satō**

8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern

11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik

13.) **2. Streitgespräch** (4') E (dafür): **Herr Ishimura** – F (dagegen): **Frau Uesugi** (15.25)

14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **E** (40"): **Frau Kimura**

19.) Zusammenfassung der Argumente von **F** (30"): **Herr Nasu**

20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu

24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

Thema B: Qualität beruht auf Erfahrung. Frau Balk hat schon oft Schwarzwälder Kirschentorte gebacken. Altersgrenzen sollte man abschaffen, damit Menschen mit viel Erfahrung so lange wie möglich berufstätig sein können.

Wer die Firma wechselt, für den sollte die Firma der bisherigen Firma eine Entschädigung von 1 Million Yen zahlen müssen, weil die Qualität seiner Arbeit bei der neuen Firma auf dem Umgang seiner Erfahrung bei der bisherigen Firma beruht. Wer älter ist, sollte ein höheres Gehalt bekommen. Köche sollten einmal in der Woche in einem anderen Restaurant zu Mittag bestellen. In jedem Restaurant sollte man sich ein Gericht bestellen können, das nicht auf der Speisekarte steht.

1.) **1. Streitgespräch** (4') G (dafür): **Frau Watanabe** – H (dagegen): **Herr Satō** (15.45)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **G** (40"): **Frau Hata**

7.) Zusammenfassung der Argumente von **H** (30"): **Herr Baba**

8.) verbessern 9.) Fragen an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu

12.) Kommentare und Kritik

13.) **2. Streitgespräch** (4') I (dafür): **Herr Nasu** – J (dagegen): **Frau Kimura** (16.05)

14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **I** (40"): **Herr Ishimura**

19.) Zusammenfassung der Argumente von **J** (30"): **Frau Uesugi**

20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu

24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit (70') (16.25)

1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und 10 Minuten über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch 10 Minuten über die Themen unter Punkt XIV und 20 Minuten über die Themen von Punkt XVI!

a) Wer leistet mehr: wer 8 Stunden am Tag arbeitet und 8 Stunden schläft, oder wer 12 Stunden arbeitet und 4 Stunden schläft? b) Wie leistet man mehr als andere? c) Was ist wichtig für guten Schlaf? d) Was ist billig, aber von hoher Qualität? e) Wobei ist die Quantität wichtiger als Qualität? und umgekehrt? f) Wobei genießt man die Quantität?

	und die Qualität? g) Lohnt es sich, 10 Jahre in Deutschland zu studieren? in Japan? warum (nicht)? h) Sollte man bei einer Firma von Angestellten, die an einer bekannten Universität studiert haben, viel erwarten? warum (nicht)? i) Ist für Kinder wichtiger, so viel zu essen, daß sie satt werden, oder vor allem etwas Gutes, damit sie lernen, die Qualität zu erkennen. j) Wobei legen Japaner auf die Qualität größeren Wert als auf die Menge? Und Deutsche? k) Wobei legen	
5	Männer auf die Qualität größeren Wert als auf die Menge? Und Frauen? l) Wobei legen junge Leute größeren Wert auf die Menge als auf die Qualität? Und ältere Leute? m) Wobei legen junge Leute auf die Qualität größeren Wert als auf die Menge? Und ältere Leute?	
	2.) Berichte (je 1'): „Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben!“ (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)	(17.35)
10	3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik	
	<u>XVI. Podiumsdiskussionen</u>	(17.40)
	Vorschläge für die Diskussionen:	
	a) Qualität und Quantität bei der Massenproduktion	
	b) das Leben genießen	
15	c) Tourismus	
	d) Bezahlung mit Zahlen	
	e) soziale Beziehungen	
	f) sich Zeit nehmen für die Arbeit	
	g) sich bei der Arbeit anstrengen	
20	h) Informationen	
	i) Informationen im Internet	
	j) Lebensqualität	
	k) Restaurants, in denen man für einen festen Preis so viel essen kann, wie man will	
	l) Unterschiede bei der Einstellung zu Qualität und Quantität zwischen Männern und Frauen	
25	m) Unterschiede bei der Einstellung zu Qualität und Quantität zwischen jungen und älteren Leuten	
	n) Unterschiede bei der Einstellung zu Qualität und Quantität zwischen Deutschen und Japanern	
	t) Woher kommen die Unterschiede?	
	1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata)	(17.40)
	2.) Kommentare dazu	
30	3.) 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15'): Herr Balk (Herr Nasu), Frau Uesugi und Herr Baba	(17.45)
	4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu	
	7.) 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15'): Herr Balk (Herr Nasu), Frau Kimura und Herr Satô	(18.10)
	8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik	
	11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung: Herr Baba)	(18.35)
35	12.) Kommentare dazu	
	13.) 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30'):	
	Herr Ishimura, Frau Hata und Frau Watanabe	(18.40)
	14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik	
	<u>XVII. verschiedenes</u>	(19.20)
40	1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges	
	<u>XVIII. Kommentare und Kritik</u>	(19.25)
	1.) Kommentare (je 1') 2.) verbessern	
	<u>XIX. sonstiges</u>	(19.45)

45 Tokio, den 17. 2. 2019



Daisuke BABA

Kaoru KIMURA